

Das leise und saubere Pelletswerk

Kreislaufgerechte und ressourcenschonende Produktion



Mit dem Ziel, die bei der Holzverarbeitung anfallenden Nebenprodukte vollständig zu verwerten und in Form hochwertiger Holzpellets einer sinnvollen und klimafreundlichen Nutzung zuzuführen, hat die Holzindustrie Stallinger GmbH eine Pelletsproduktion mit einer Kapazität von 115.000 Tonnen errichtet. Die Staub- und Lärmbelastung für die Anrainer konnte dabei auf ein Minimum reduziert werden.

© Holzindustrie Stallinger GmbH



Das Pelletswerk der Holzindustrie Stallinger steht für moderne, nachhaltige und energieeffiziente Holzverarbeitung – modernste Filtertechnik erlaubt die unmittelbare Nähe zu einem Wohngebiet.

Pelletswerk Holzindustrie Stallinger

Standort: Frankenmarkt
Fläche: 5.000 m²
Kosten: 26 Mio. €
Inbetriebnahme: 11/2023
Einschnitt Sägerundholz: 920.000 fm/a
Pelletsproduktion: 115.000 t/a
Lagerkapazität: 7.500 t
Wärmeerzeugung Biomassekessel: 110.000 MWh_{th}/a
Leistung Photovoltaik: 2,78 MWp
Unternehmen: Albert Knoblinger GmbH & Co. KG, Mühlböck Holz Trocknungsanlagen GmbH, Waizenauer Bauunternehmen GmbH & Co KG, WIEHAG Timber Construction GmbH, Wolf Systembau GmbH, BIOS BIOENERGIESYSTEME GmbH, Griesser Bauplanung und Projektmanagement GmbH



Das Pelletswerk der Holzindustrie Stallinger steht für moderne, nachhaltige und energieeffiziente Holzverarbeitung. Das Werk ist ein zentraler Bestandteil des integrierten Produktionsstandorts des Unternehmens und ist beispielhaft für den verantwortungsvollen und nachhaltigen Umgang mit dem Rohstoff Holz.

Nebenprodukte aus dem Sägewerk

Die Produktion der Pellets basiert auf einem konsequenten Kaskadennutzungsprinzip: Das überwiegend PEFC-zertifizierte Holz aus regionalem Umfeld wird zunächst als wertvoller Werkstoff im Sägewerk verarbeitet. Sägespäne, Hobelspäne und Hackschnitzel, die beim Einschnitt des Sägerundholzes als Nebenprodukte entstehen, dienen als Rohstoff für die Pelletsproduktion. Die Anlage verfügt über drei Pelletspresen mit einer Kapazität von je 5 Tonnen pro Stunde und zwei Bandtrockner mit Wärmerückgewinnung. Dies ermöglicht eine Jahresproduktion von 115.000 Tonnen Pellets, die in einer Lagerkapazität von 7.500 Tonnen vorgehalten werden. So können stabile Liefermengen sichergestellt und die regionale Versorgung ganzjährig gewährleistet werden.

Durch die Kombination aus moderner Technik, hoher Automatisierung und nachhaltiger Energieversorgung ist das Pelletswerk in der Lage, Holzpellets höchster Qualitätsstandards in großem Umfang zu produzieren und flexibel auf die Anforderungen des Marktes zu reagieren.

Umweltgerechtes Standortdesign

Das Betriebsgebäude wurde mit geringem Flächenbedarf und unter besonderer Berücksichtigung einer emissionsarmen Betriebsweise errichtet. Sauberkeit und Staubminimierung im Produktionsbetrieb sind für die Holzindustrie Stallinger essenziell. Dank einer durchdachten Gebäudehülle mit doppelter Einhausung der Pelletsanlage und modernster Filtertechnik konnte der Standort in unmittelbarer Nähe zu einem Wohngebiet und einem sensiblen Ökosystem in Form des Flusses Vöckla umgesetzt werden, ohne die Umweltqualität zu beeinträchtigen. Die direkte Anbindung an das Bahnnetz bietet eine effiziente Logistik für die Rohstoffversorgung und den Abtransport der Fertigware.

Nachhaltige Energieversorgung

Die Energieversorgung für den Trocknungs- und Produktionsprozess erfolgt

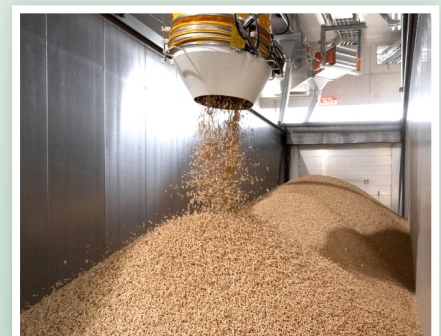
zur Gänze über zwei Biomassefeuerungen, die aus Reststoffen der Holzverarbeitung jährlich rund 110.000 MWh thermische Energie erzeugen. Ergänzend produziert eine Photovoltaikanlage etwa 2.100 MWh elektrische Energie pro Jahr, wodurch die Pelletsproduktion energieeffizient und nachhaltig unterstützt wird. Somit erfolgt die gesamte Energieversorgung nahezu CO₂-neutral und unabhängig von fossilen Energieträgern.

Service und Regionalität

Regionalität und Service spielen für die Holzindustrie Stallinger nicht nur bei der Rohstoffbeschaffung und Kundenbetreuung eine zentrale Rolle, sondern auch bei der Auswahl strategischer Lieferanten. So wurden mehr als 90 % der Investitionen in das Pelletswerk an oberösterreichische Unternehmen vergeben, wodurch die Wertschöpfung in Österreich bleibt. ■



Die erzeugten Pellets entsprechen höchsten Qualitätsstandards (z. B. ENplus® A1).



Stallinger-Pellets haben eine hohe Energiedichte, geringe Restfeuchte und minimale Staubanteile.